

„Studenten sind ein Schatz für Passau“

Nach der Flut sind die Passauer im **Dauer-Putz-Einsatz**. Die große Hilfsbereitschaft überwindet die Betroffenen. Aufgefallen ist ihnen besonders das Engagement der Studenten.

Von Miriam Eckert

Tiefend nasse Teppichrollen, verschlammte Lampenschirme, zerbrochene Regalteile, zerfledderte Aktenordner – von Hand zu Hand wandert der Hochwasser-Müll das Donauufer in die Passauer Altstadt hinauf. Über 50 Helfer haben sich in langen Reihen im Steinweg aufgestellt und packen mit an. Andere laufen vorbei, versorgen sie mit Semmeln, Wasser und Sonnencreme. An der Ortsspitze rücken Kolonnen von Freiwilligen mit Schaufeln, Schneeschibern und Besen dem Schlamm zu Leibe. In der Innstadt räumen sie die nassen Keller aus, tragen den öligen Schlick in Eimern nach draußen. Von Hals bis Voglau – in allen Stadtteilen stehen Jung und Alt, Passauer, Studenten und viele andere Freiwillige, die sich extra Urlaub genommen haben, mit Gummistiefeln und Handschuhen bereit, um die Flutopfer zu unterstützen.



Schlamm Schlacht mit Domblick: Den Innstadtbahnweg mit Schaufeln frei zu machen, wird noch einige Tage dauern.



Knochenarbeit im Schlamm: Student Jens Scheller packt in der Lederergasse mit an.



In der Innstadt-Gärtnerei Moser rückten hunderte Studenten gut gelaunt dem Dreck zu Leibe.

3000 Helfer bei „Passau räumt auf“

Die betroffenen Anwohner sind von dem Ausmaß dieser Hilfe überwältigt. „Es ist gigantisch, wie viele fremde Menschen, darunter vor allem Studenten, hier mit uns den Schlamm schaufeln. Selbst Mädchen, die kaum größer als ihre Schaufel sind, legen eine zähe Ausdauer an den Tag, so etwas habe ich noch nie erlebt“, sagt Johann Schiedereder aus der Lederergasse.

Für Marius Harlander aus Landshut ist seine Hilfe selbstverständlich. „Ich studiere in Passau, und die Stadt ist jetzt meine Heimat“, sagt er. Seit Dienstag arbeitet er von früh bis spät und schaufelt Schlamm in der Innstadt weg. „Hier zu helfen, kostet mich keine Überwindung, ganz im Gegenteil.“ Mehr als 3000 Studenten täglich vermittelt die Gruppe „Passau räumt auf“ zu den Einsätzen, sagt Karoline Oberländer, Sprecherin der Fachschaft Philosophie. „Studenten sind ein Schatz für Passau“ stand als Kommentar auf der Facebook-Seite der Gruppe, die gestern bereits über 12 000 „Gefällt mir“ zählte. Unterstützt wird die Initiative von der gesamten Bevölkerung mit Sachspenden von der Gummilippe über Putzmittel bis zum frischen Obst. „Wenn wir posten, dass wir Pflaster brauchen,



Hand in Hand entrümpeln Anwohner und Studierende gemeinsam eine Wohnung im Steinweg. – Fotos: Eckert

dauert es nur eine Stunde und wir haben fünf große Kartons“, sagt Oberländer.

„Mindestens zwei Tage zurück wäre Passau ohne die Hilfe der Studenten“, ist ein Mitarbeiter der Hilfszentrale des City Marketing Passau, der Partnerorganisation von „Passau räumt auf“ überzeugt. Rund 75 Prozent der vermittelten Helfer seien Studierende, schätzt er. „Kein Passauer sollte sich mehr pauschal über ‚die‘ Studenten beschweren.“

Mit den Worten „irritiert, glücklich und dankbar“, beschreibt Jurastudent Chris die Reaktionen. Seit Montag hat er Wasser geschöpft, Schlamm geschaufelt und zugepackt, wo immer er gebraucht wur-

de. Vermittelt wurde er über das Kaffeewerk, die Innstadt-Zentrale von „Passau räumt auf“. Spontan dankte dort eine Anwohnerin einer Gruppe Studenten: „Danke, ich bin so gerührt, wie Sie alle helfen.“ Auch Marold Lendner aus der Lederergasse ist begeistert:

Studenten entlasten die Hilfskräfte stark

„Denen ist keine Arbeit zu schmutzig und sie sind super organisiert.“

Sieben Studierende hätten ihr in der Löwengrube geholfen, berichtet dort eine Hausbesitzerin. „Sie



Die Höllgasse ist seit gestern wieder begehbar. Die Anwohner werden von freiwilligen Helfern mit Umzugskartons versorgt.

sind wirklich zu bewundern und wollten nicht einmal ein Trinkgeld annehmen. Stattdessen kommen sie heute Nachmittag wieder zum Putzen.“

Misstöne, die in Passau über die Studenten immer wieder aufgekommen sind, scheinen vergessen. Wolfgang Korduletsch schreibt auf Facebook, dass er seine Meinung komplett ändern muss: „Bisher kenne ich die Studenten nur vom Feiern. Was ich jetzt gesehen habe, ist mit Worten nicht zu beschreiben. Zu Hunderten sind Studenten mit Schaufeln durch die Stadt gezogen und haben stundenlang bis zum Umfallen geschuftet. (...) Ab iatz sads Ihr für mi olle richtige Passauer!“ Mit dieser Meinung

war er nicht alleine: „Ich hatte einige Vorurteile, aber jetzt sage ich nur noch: Hut ab vor dieser einmaligen Leistung“, gab eine Passauerin zu.

Entlastet fühlen sich auch die Einsatzkräfte, wie Feuerwehr und THW, durch die jungen Leute, erzählt Stadtrat Karl Synek. „Es ist schön, dass das Verhältnis mit den Studenten wieder positiv ist.“ Das „bunte Miteinander von Passauern und Studenten“ genießen auch Hanna und Mareike. „Es ist unglaublich, wen wir beim Arbeiten schon alles kennen gelernt haben“, sagen die beiden Studentinnen.

Während die Aufräumarbeiten noch in vollem Gange sind, schmieden Anwohner und Helfer



Auch die kleinsten Helfer können sich nützlich machen.

bereits Pläne für ein großes Fest, um die neue Gemeinschaft zu feiern. „Eine riesige Tafel quer durch die Innstadt ist nur eine von vielen Ideen“, sagt Florian Kühnlein. „Jetzt sind es nicht mehr ‚die‘ Studenten, sondern ‚unsere‘ Studenten, von denen gesprochen wird“, freut er sich. Auch für ihn selbst sei Passau durch das Hochwasser mehr zur Heimat geworden.

Obwohl die Universität am Montag wieder beginnt, werden die Hilfsaktionen von „Passau räumt auf“ und City Marketing Passau weitergehen: „Die Helferkzentrale wird voll besetzt sein, und sobald der Pegel sinkt, planen wir eine Riesenaktion an der Donau“, verspricht Karoline Oberländer.

Verkehrslage: A 92 einspurig frei – A 3 bleibt bis auf Weiteres gesperrt

Während Deggendorf über die A 92 wieder erreichbar ist, steht die A 3 weiter unter Wasser.

Für die Autofahrer in der Hochwasser-Region gibt es einen ersten kleinen Lichtblick: Seit gestern ist Deggendorf von Süden her wieder über die A 92 zu erreichen. Auf dem bis dahin wegen Überflutung gesperrten Abschnitt zwischen Deggendorf und Plattling rollen die Autos nun wieder auf fürs Erste je einer Spur in beiden Richtungen – die Höchstgeschwindigkeit ist dort allerdings aus Sicherheitsgründen auf 20 km/h beschränkt. Bei der zuständigen Dienststelle Regensburg der Autobahndirektion Südbay-

ern geht man nach momentanem Stand davon aus, dass es übers Wochenende bei dieser Lösung bleibt. Für eine komplette Freigabe müsse zu nächst gewährleistet sein, dass die Überflutungsfahrer endgültig gebannt sei, erklärte Dienststellen-Leiter Christian Unzner gestern der PNP. Erst dann könne der am Fahrband provisorisch errichtete Damm abgebaut werden. Zudem folgen laut Unzner weitere Fahrband-Untersuchungen.

An der Anschlussstelle Landau wurde gestern in Richtung Deggendorf zudem von der Polizei „selektiert“. Das heißt: Die Fahrzeugführer wurden einzeln von den Beamten angehalten. Wer eigentlich über das Autobahnkreuz Deggendorf über die A 3 in Richtung Passau oder Regensburg weiterfahren wollte, wurde über die B 20 ausgeleitet. Dabei kam es ges-

tern laut Polizeipräsidentium Niederbayern immer wieder zu kleineren Staus.

Komplett gesperrt bleibt derzeit die A 3 in beiden Fahrrichtungen zwischen den Anschlussstellen Straubing und Garham/Vilshofen. Hier lässt sich laut Unzner wegen der anhaltenden Überschwemmung noch keinerlei Aussage treffen, wie groß die Schäden sind und wann zumindest eine teilweise Freigabe möglich ist. Entsprechend groß blieb gestern auch der Verkehr auf den Hauptumleitungsstrecken B 8, B 20 und B 388.

Gute Nachrichten indes aus Oberbayern: Heute Nachmittag kann laut Autobahndirektion Südbayern die zu Wochenbeginn bei Grabenstätt geflutete A 8 München – Salzburg in beiden Richtungen wieder für jeweils beide Fahrspuren geöffnet werden. – seb

ANZEIGE



THALER

Thaler GmbH & Co. KG
Weidinger Str. 24
84570 Polling

Tel.: +49 (0)8633 50550-0
Fax: +49 (0)8633 50550-10
info@hoflader.com

Hofladeraktionstag

Besuchen Sie uns am
Sonntag, den 16. Juni 2013
in Polling

Sehen Sie unsere neuen Seitenteleskoplader 48T18 in Aktion und vieles mehr.



Fürs leibliche Wohl wird gesorgt mit Kinderhüpfburg.

www.hoflader.com